

Emilio Diaz-Miranda

MADURO, ZELENSKY DIKTATUREN IN VENEZUELA UND DER UKRAINE? EWIGE WAHRHEITEN UND NOTLÜGEN

Der Krieg in der Ukraine mit seinen tragischen Folgen von Tod und Zerstörung in diesem Land und die Auswirkungen für Europa und die Welt als Konsequenzen der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Sanktionen gegen Russland sind bereits in unseren Taschen und in den insgesamt gestiegenen Preisen zu spüren. Schuld sei der böse Putin, heißt es immer wieder in den offiziellen und privaten Medien, und weder Biden, noch Zelensky, noch irgendein Führer der "freien Welt" trage die Verantwortung.

Die Folgen, die sich bereits in allen europäischen Ländern in Form einer Energiekrise mit unaufhaltsam steigenden Gas- und Ölpreisen bemerkbar machen, stellen die Fähigkeit vieler Regierungen und der sie unterstützenden Parteien, den Staat zu verwalten, auf die Probe.

Nach Ansicht von Militärexperten wird die Ukraine diesen Konflikt nicht gewinnen, und Putin wird den Krieg nicht beenden, bevor er nicht die von ihm vorgeschlagenen Ziele erreicht hat, die Zelensky unklugerweise nicht akzeptiert hat. Er war zweifellos ein großer Schauspieler, aber das Spiel der Politik und der Waffen ist kein Schauspiel. Zivilisten mit Waffen zu versorgen und weiterhin zu verlangen, dass Europa und die USA ihm helfen, ist eine Zumutung. Niemand wird wegen der Ukraine einen Krieg riskieren, sei es einen Atomkrieg oder einen anderen. Biden hat dies bei mehreren Gelegenheiten deutlich gemacht. Und das Schicksal Afghanistans, das den Taliban überlassen wurde, ist weder ein gutes Beispiel noch ein hoffnungsvolles, trotz aller Hilfsversprechen und millionenschwerer Rüstungsgüter, die das Leiden, das Elend und den Tod nur verlängern werden.

VOR 2014 schien die europäische Welt in Ordnung zu sein, als die amerikanische PAX ihre "verteidigenden" Flügel über die Menschenrechte und die Demokratie in der Welt ausbreitete. Das war die offizielle Meinung, obwohl die NATO-Staaten militärisch in Jugoslawien interveniert hatten und den vom verstorbenen Marschall TITO aufgebauten plurinationalen Staat zerstörten. Zumindest war dies eine feste Überzeugung, die in den westlichen "Informations"-Medien (zu denen auch Japan, die Philippinen und andere geografisch nicht-westliche Länder gehörten) vermittelt wurde.

Nicht alles war schwarz und weiß, aber es war klar, wer die Guten und die Bösen auf der internationalen geopolitischen Bühne waren. Zumindest wurde dies angenommen. Es gab einige dunkle Flecken in dieser idyllischen Vision, wie zum Beispiel die Folterungen in Guantánamo, aber die Gefolterten waren Personen, die des Terrorismus beschuldigt wurden und meist eine dunkle Hautfarbe und eine nichtchristliche Religion hatten. US-Präsident George Jr. Bush hatte uns versichert, dass dies notwendig sei, und es wurde trotz Obamas Versprechen, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren, auch danach weiter praktiziert. Offensichtlich waren das Pentagon und das Konglomerat aus Militär und Rüstungsindustrie ebenso überzeugend wie mächtig und Obama vergaß es.

Im mittelalterlichen Europa wurde der wahre Glaube von den Päpsten in Rom vermittelt. Doch sowohl die Entdeckung Amerikas durch Kolumbus als auch Luthers Reformation warfen den Glauben an eine

quadratische, auf Europa, Afrika und Asien begrenzte Welt um. Es gab also nicht nur religiöse Überzeugungen, sondern auch wissenschaftliche (man denke an den Konflikt zwischen Galilei und der Kirche), philosophische und alltagspraktische Überzeugungen, insbesondere was die Rolle und die Stellung der Frau betraf (die verheiratete Frau: mit gebrochenem Bein und zu Hause).

Und wenn es nicht mehr der Vatikan war, der Glauben und Verhalten vermittelte und regelte, so finden wir verschiedene Zentren der Wahrheit, insbesondere nach dem Buchdruck von Gutenberg.

Unser Philosoph José Ortega y Gasset sagt in seinem Buch "Ideen und Überzeugungen": "Die Überzeugungen bilden die Grundlage unseres Lebens, den Boden, auf dem es stattfindet. Denn sie führen uns vor Augen, was für uns die Wirklichkeit selbst ist. Unser gesamtes Verhalten, auch unser intellektuelles Verhalten, hängt davon ab, welches System unsere authentischen Überzeugungen sind. In ihnen "leben, bewegen und sind" wir. Aus demselben Grund sind wir uns ihrer in der Regel nicht ausdrücklich bewusst, wir denken sie nicht, aber sie wirken latent, als Implikationen dessen, was wir ausdrücklich tun oder denken. Wenn wir wirklich an etwas glauben, haben wir nicht die "Idee" davon, sondern wir "verlassen uns einfach darauf".

Die neue kopernikanische Wende

Was Ortega y Gasset nicht ahnen konnte, als er diese Zeilen schrieb, war die neue kopernikanische Wende, die unsere Welt mit der Erfindung des Radios und des Fernsehens erfahren würde, und auch das Aufkommen der digitalen Welt mit dem Internet usw. konnte er nicht ahnen. Die neuen Überzeugungen würden durch ständige Wiederholung eingepflegt, wie es Hitlers Goebbels tun würde. Auch nicht, dass in der modernen Gesellschaft literarische Utopien und Dystopien Wirklichkeit werden, wie in Orwells Farm der Tiere, wo die Schweine ihre Herrschaft als die "gleichsten" Tiere unter ihnen durchsetzen, oder in der Konstruktion von Aldous Huxleys Schöne neue Welt, ganz zu schweigen von Fahrenheit 451, einem dystopischen Roman des amerikanischen Schriftstellers Ray Bradbury, der 1953 erschien und als eines seiner besten Werke gilt. Der Titel gab die Temperatur von 451° F (233° Celsius) an, bei der Bücher verbrannt werden. Nach seinem Tod im Jahr 2012 bezeichnete die New York Times Bradbury als "den Schriftsteller, der am meisten dafür verantwortlich ist, die moderne Science-Fiction in den literarischen Mainstream zu bringen". In dem Roman ging es darum, die Erinnerung an das, was in der Vergangenheit gesagt wurde, zu vermeiden. Der Roman beschreibt eine zukünftige Gesellschaft, in der Bücher verboten und verbrannt werden, während "Wandbildschirme" der Hauptanziehungspunkt und "Informationsquelle" für Familien sind. In dieser Welt wird die Wahrheit von heute zur Lüge von morgen, und der beste Freund wird zum schlimmsten Feind. Alles wird nach dem verborgenen, aber totalitären Willen von Big Brother gelöscht. Es war Indoktrination.

So weit sind wir natürlich noch nicht, und das Verbot der russischen Sendungen von Russia Today, Sputnik und anderen Medien ist nicht mit Putins Geldstrafen für diejenigen zu vergleichen, die gegen russische Truppen "lügen". Es ist auch nicht mit der Installation von Fernsehbildschirmen zu vergleichen, die in U-Bahnen und auf öffentlichen Plätzen aufzeichnen, wie es derzeit in China und Europa geschieht, aber in China durch die Vergabe von "guten" oder "schlechten" Noten an die Bürger, die sie für Medaillen und Zugang zu Bankkrediten würdig machen oder nicht. Mit anderen Worten, sie zu verleugnen. Ein ähnliches System wurde von den Amerikanern entwickelt.

Um die westlichen "demokratischen" Werte zu bewahren, wurde der Kauf und Verkauf russischer Produkte in den USA, Kanada, England und anderen "liberalen" Ländern verboten. Und auch im Bereich der Kultur werden wir vor bösen russischen Einflüssen geschützt, wie z. B. die Aussetzung von Konzerten des Musikers Tschaikowsky (1840-1893), obwohl nicht klar ist, ob sich dieser Komponist aus dem Jenseits für oder gegen den neoimperialistischen Putin ausgesprochen hat. Der Oberbürgermeister von München, Dieter Reiter, entließ den weltberühmten Dirigenten Valery Gergiev, weil er den Einmarsch nicht öffentlich verurteilt hatte. Gergiev hat nach Ansicht dieses demokratischen und sehr liberalen Bürgermeisters kein Recht zu schweigen und wurde als Chefdirigent der Münchner Philharmoniker entlassen. Es lebe die Rede- und Meinungsfreiheit!

Vergangene Woche hat die Staatsanwaltschaft Hannover beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe Strafanzeige gegen den ehemaligen sozialdemokratischen Bundeskanzler Gerhard Schröder wegen "Verbrechen gegen die Menschlichkeit" gestellt, weil sich Schröder nach Angaben eines Privatklägers nicht von seinem Freund Putin distanziert hat und Mitglied im Aufsichtsrat der Nord Stream AG und des russischen Energiemonopols ROSNEFT war. Während diese Behauptung in

den deutschen Medien allgegenwärtig ist, wird nicht erwähnt, dass Bidens Sohn (als er unter Obama Vizepräsident war) in dubiose Geschäfte mit ukrainischen Öl- und Gasunternehmen verwickelt war. Glücklicherweise entließ Zelenskyy den ukrainischen Generalstaatsanwalt, der in dieser Angelegenheit im Zusammenhang mit dem ehemaligen Präsidenten Poroschenko ermittelte, und der Sohn des jetzigen Präsidenten muss sich keinen Ärger oder Fragen stellen lassen. Um die Atmosphäre des liberal-demokratischen Verständnisses in der Bundesrepublik zu verstärken, haben der evangelische Pfarrer Marc Blessing von der Martkirche und der Kirchenvorstand zur Entthronung des ehemals verehrten und erhabenen Bundeskanzlers beigetragen, indem sie sich weigerten, seine Spenden für ein Glasfenster eines Werkes des Malers Markus Lüpertz anzunehmen. Es gibt keinen Beweis dafür, dass Licht, das durch ein solches Glas eindringt, den lutherischen Glauben stören würde, aber sowohl die Musik - die die Bestien zähmt - als auch die optische Vision könnten unbekannte Wirkungen haben, wenn sie russischen Ursprungs sind. So wie Biden und seine Anhänger Putin zum Paria machen wollen, so tun es die Religions- und Bundespolitiker mit dem einst bejubelten und gefeierten Kanzler Schröder.

Da unser historisches Gedächtnis noch nicht von Big Brother ausgelöscht worden ist, sollten wir uns daran erinnern, dass die Ukraine eine demokratisch gewählte Regierung unter Präsident Janukowitsch hatte. Er verhandelte mit der Europäischen Union, aber weil er bestimmte ihm auferlegte Bedingungen ablehnte, verzögerte er die Unterzeichnung des Abkommens, was zu großen Protestkundgebungen führte. Janukowitsch seinerseits erläuterte auf einer Kundgebung seine Gründe. Wäre es nicht zu dem Massaker vom 20. Februar in Kiew gekommen, hätte die (als prorussisch beschuldigte) Regierung Janukowitsch wahrscheinlich eine Einigung mit einem Großteil der Opposition erzielt. Ihm wurde keine Zeit eingeräumt.

Janukowitsch wurde ohne Beweise beschuldigt, die Erschießung von Demonstranten angeordnet zu haben, aber auch Polizisten und Ordnungskräfte wurden verletzt. Infolgedessen werden immer mehr Fragen nach der Verantwortung für das Massaker gestellt. Es gibt zahlreiche persönliche und anschauliche Zeugenaussagen, die belegen, dass mehrere Demonstranten Schusswaffen, in einigen Fällen von großem Kaliber, bei sich trugen. Darüber hinaus wurde am 10. März 2021 in einer Untersuchungssendung des deutschen öffentlich-rechtlichen Fernsehens anhand von Feldversuchen eines Ballistikexperten festgestellt, dass zwar kaum Zweifel daran bestehen, dass Polizeischarfschützen vom Zentralbankgebäude und vom Regierungsgebäude aus auf die Demonstranten schossen, dass aber zumindest mehrere der tödlichen Schüsse aus einem höher gelegenen Stockwerk des Hotels Ukraine abgefeuert wurden, das sich in der Hand von Rechtsextremisten befindet.

Wie Daniel Iriarte bereits schrieb: "Könnte es sich, wie einige Kritiker behaupten, um einen makabren (amerikanischen?) Plan handeln, um einen Janukowitsch zu vertreiben, der dem Druck auf der Straße mehrere Monate lang standgehalten hatte? War es kein spontaner Aufstand, sondern eine im Voraus geplante Operation zum Regimewechsel, bei der die Scharfschützen ein letzter und extremer Schritt waren?"

Srdja Popovic, ein ehemaliges Mitglied der Jugendorganisation, die zum Sturz von Milosevic im restlichen Jugoslawien beitrug, bildet seit acht Jahren Aktivisten aus. Sein Anteil an der Tahrir-Revolution machte ihn zu einem der einflussreichsten Männer des Jahres 2011 der Zeitschrift Foreign Policy. Das Centre for Applied Nonviolent Action and Strategies (CANVAS) ist eine gemeinnützige Nichtregierungsorganisation (wer bezahlt sie?), die sich auf die Aufklärung über den Einsatz von Gewaltlosigkeit konzentriert und zu farbenfrohen, gewaltfreien "Revolutionen" gegen als Diktaturen bezeichnete US-amerikanische Regime beigetragen hat. CANVAS lehrt, wie man die Säulen der Macht eines Regimes erkennt und wie man sie durch gewaltfreie Kampftechniken untergräbt.

Hinter Hunderten von ägyptischen, ukrainischen, burmesischen und sogar venezolanischen Aktivisten stand Srdja Popovic (Belgrad, 1973), Geschäftsführer von CANVAS, einer Organisation, die 2004 gegründet wurde, um "den Einsatz gewaltfreier Konfrontation als Mittel zum Sturz von Diktaturen und zur Förderung der Demokratie in der Welt zu schulen" und dabei drei - scheinbar einfachen - Prinzipien zu folgen: Einheit, Planung und gewaltfreie Disziplin. Im Jahr 2009 wurde er von einer Gruppe junger Ägypter angesprochen, die nicht zögerten, ihre Koffer zu packen und nach Belgrad zu

reisen, um das Geheimnis des Umsturzes zu lüften. Es war der Beginn des "arabischen Frühlings", der später wieder rückgängig gemacht wurde, weil in Ägypten "Islamisten" gewählt wurden.

Vor und nach 2014 wurde die Ukraine als korrupt und einer EU-Mitgliedschaft nicht würdig eingestuft. Und die Korruption hat sich auch nach der Wahl von Zelensky nicht geändert. Im Jahr 2004 sah sich der gewählte Wiktor Janukowytsch mit der ersten Revolte, der so genannten Orangen Revolution", konfrontiert. Wiktor Janukowytsch sah sich Kräften gegenüber, die von den Oppositionellen Wiktor Juschenko und Julia Timoschenko angeführt wurden und ihn schließlich stürzten. Doch ein Jahrzehnt war vergangen, und eine geopolitische Wende um 180 Grad hatte stattgefunden: Janukowitsch war wieder fest an der Macht, Juschtschenko nach seiner vernichtenden Wahlniederlage 2010 politisch erledigt und Julia Timoschenko wegen Korruption im Gefängnis. In diesem Zusammenhang wäre eine "Farbrevolution" vielleicht sinnvoll gewesen. Aber das war nicht der Fall. Erinnern Sie sich daran, dass Janukowitsch bei den Präsidentschaftswahlen 2004 der Kandidat mit den zweitmeisten Stimmen war und seine Partei bei den Parlamentswahlen 2006 und 2007 die meisten Stimmen erhielt. Waren diejenigen, die damals ihre Stimme abgaben, ukrainische oder chinesische Wähler? Und sind sie von der Landkarte verschwunden oder waren sie bis zum Staatsstreich 2014 noch Bürger?

Von 2010 bis 2014 war Janukowitsch Präsident. Nach dem Putsch musste er um sein Leben fliehen und wurde des Hochverrats angeklagt.

Inzwischen ist vielen Kommentatoren und amerikanischen Friedensorganisationen klar, dass eine gewisse Victoria Nuland aus den Büros der US-Regierung heraus eine entscheidende Rolle bei verschiedenen Staatsstreichen gespielt hat.

Und das nicht nur in der Ukraine, sondern auch in Venezuela. Wir wussten das schon, aber jetzt wird es von den Vereinigten Staaten selbst bestätigt. Sie haben Gespräche auf höchster Ebene geführt, die von Präsident Maduro selbst bestätigt wurden.

Als die Nachricht von der möglichen Einigung bekannt wurde, sprach die spanische private und offizielle Presse fast unisono von "Präsident" Maduro und nicht vom "Diktator", wie es noch einige Tage zuvor der Fall war. Hier können wir sehen, wer das Orchester und den Chor der "pro-westlichen" Medien dirigiert, die ihre Hautfarbe wie ein Chamäleon wechseln, wenn der allmächtige und oberste US-Boss die Farbe und den Ton seinen Interessen entsprechend anordnet.

Der republikanische Senator Marco Rubio verurteilte bei einer kürzlichen Anhörung vor dem Ausschuss für auswärtige Beziehungen des Senats die Regierung Biden für ihre Entscheidung, Gespräche mit dem venezolanischen "Narco-Regime" aufzunehmen, und warnte vor der Gefahr biologischer Kriegseinsätze, während er das Einfrieren der russischen Wirtschaft erörterte.

Senator Marco Rubio fragte die "ehrenwerte Unterstaatssekretärin für politische Angelegenheiten, Victoria Nuland: - "Ministerin Nuland, erkennen die Vereinigten Staaten Juan Guaidó als Präsident von Venezuela an?"

Nuland: Ja, wir erkennen seine Führungsrolle in Venezuela an.

Rubio: Erkennen wir ihn als Präsident von Venezuela an - ist das unsere offizielle Position? Nuland: Das ist richtig. Wir stellen uns also auf die Seite des Diktators Nicolás Maduro, ohne Guaidó oder seinem Botschafter hier in den USA etwas zu sagen, ohne ihnen mitzuteilen, was vor sich geht? Warum haben wir uns vor der Sitzung nicht mit der Opposition abgestimmt?

Nuland: ... Wir haben uns vor dem Treffen mit der [venezolanischen] Opposition getroffen.

Rubio: Sie haben sich nach der Sitzung mit der Opposition getroffen.

Dieser Dialog ist weder Science-Fiction noch Teil einer tragikomischen Komödie. Die "ehrenwerte" Frau Nuland bleibt eine hervorragende Unterstützerin Bidens, der sie dank ihrer Verdienste in der Ukraine auf den dritten Platz in der US-Hierarchie befördert hat.

Die Medien und der Wirtschaftskrieg.

Die Informationen werden im Ton und in den Kommentaren immer radikaler, wenn auch immer gegen Russland gerichtet. Die Frage ist, ob es stimmt, dass Putin in eine Falle getappt ist, die Biden, das Pentagon und Großbritannien gestellt haben, die von den russischen Gas- und Energiekürzungen am wenigsten betroffen sind. Tatsache ist, dass die NATO, die von Macron vor dem Konflikt für "hirntot" erklärt wurde, nun mit neuer Energie auferstanden zu sein scheint und die Europäische Union stumm zurücklässt, nicht so sehr aus Überraschung oder Angst, sondern aufgrund der Geschwindigkeit und der investierten Energie sowie der Angst vor dem militärischen Vormarsch Russlands. Diese Angst ist es, die die Menschen dazu bringt, unisono die Schuld Putins zu singen und seine geopolitischen Interessen und den vermeintlich "defensiven" Vorstoß der NATO ohne einen aggressiven territorialen Vorstoß Moskaus zu vergessen.

Die russische Luftfahrt hat Dutzende von Hubschraubern und Flugzeugen verloren. Die Ukraine verfügt über schweres Verteidigungsgerät, für das sie seit dem Putsch 2014 von amerikanischen, britischen und kanadischen Ausbildern geschult wurde. Gestern feuerten die Russen nach ukrainischen Angaben 30 Raketen auf einen Ausbildungsstützpunkt in Jarowiw mit NATO-Ausbildern nahe der polnischen Grenze, wobei 35 Menschen getötet und etwa 130 verletzt wurden.

Alarmierend ist die von Victoria Nuland bestätigte russische Entdeckung ukrainischer (amerikanischer?) chemisch-biologischer Waffenlabors, die jedoch von bestimmten ukrainischen und deutschen Medien geleugnet wird, vielleicht aus antirussischem Kampfeswillen, vielleicht aus Angst, dass die Eskalation mit dieser nichtatomaren, aber furchtbar tödlichen Waffe enden wird.

Pierre Conesa, ein ehemaliger Beamter des französischen Verteidigungsministeriums, sagte in "Europe 1": "En matière de mensonges, nous avons fait beaucoup mieux que Poutine" (Was Lügen angeht, haben wir es besser gemacht als Putin).

"Einige der alten Muster werden jetzt reproduziert, aber mit einer Aggressivität, die schon seit langem bekannt ist. Jetzt sind es die amerikanischen "Neokonservativen", die das vorantreiben, der harte Flügel der Republikanischen Partei, insbesondere durch Victoria Nuland". Die republikanische Mehrheit kommt von den amerikanischen Ölmagnaten, die von dem Boykott Russlands profitieren. Und die Demokraten scheinen auf den Zug aufzuspringen. Es ist bekannt, dass Victoria Nuland, obwohl sie die Sprecherin des Außenministeriums einer demokratischen Regierung ist, die Ehefrau des konservativen Politikwissenschaftlers Robert Kagan ist, der das "Project for a New American Century" ins Leben gerufen hat, eine Denkfabrik, die sich nach ihren eigenen Worten der "Förderung der globalen Führungsrolle Amerikas" widmet und seit Jahren die Idee einer Konfrontation zwischen Amerika und Russland wegen der Ukraine vorantreibt.

"Jetzt werden einige der alten Muster reproduziert, aber mit einer Aggressivität, die schon seit langem bekannt ist. Jetzt sind es die amerikanischen 'Neokonservativen', die das vorantreiben, der harte Flügel der Republikanischen Partei, insbesondere durch Victoria Nuland". Die republikanische Mehrheit kommt von den amerikanischen Ölmagnaten, die von dem Boykott Russlands profitieren. Und die Demokraten scheinen auf den Zug aufzuspringen. Es ist allgemein bekannt, dass Victoria Nuland, obwohl sie die Sprecherin des Außenministeriums einer demokratischen Regierung ist, die Ehefrau des konservativen Politikwissenschaftlers Robert Kagan ist, der das Project for a New American Century ins Leben gerufen hat, eine Denkfabrik, die sich nach ihren eigenen Worten der "Förderung der globalen Führungsrolle Amerikas" verschrieben hat und die seit Jahren die Idee einer Konfrontation zwischen Amerika und Russland wegen der Ukraine vorantreibt.

Der Friedensnobelpreisträger Adolfo Pérez Esquivel sagte, dass "der Krieg in der Ukraine Ausdruck des Zersetzungsprozesses des Kapitalismus in seinem neoliberalen Stadium ist" und prangert das Schweigen der Medien zu den israelischen Angriffen auf Syrien und das Westjordanland sowie den Angriff des Pentagons auf Somalia an. Der Angriff Saudi-Arabiens auf den Jemen sollte hinzugefügt werden, um die Einseitigkeit der Informationen zu vervollständigen. Es ist jedoch nicht klar, ob diese Zersetzung des neoliberalen Kapitalismus den Autokraten Putin einschließt und ob sie den Krieg in der Ukraine rechtfertigt. Der französische Finanzminister Le Maire hat Russland jedenfalls den "totalen wirtschaftlichen und finanziellen Krieg" erklärt. Der Franzose vergisst den russophobischen Medienkrieg. In jedem Fall muss der Frieden durch Verhandlungen ohne militärische Begleitung oder die Ausweitung von Bombardierungen vorankommen. Maduro war schlecht, und jetzt ist er gut und

wieder Präsident. Zelensky war ein guter Schauspieler, und vielleicht sollte er zu diesem Beruf zurückkehren. Wir haben gesehen, dass Notlügen auch kurze Beine haben und dass manche "Wahrheiten", die wir konsumiert haben, nicht "ewig" sind.

Ich bin dafür, dass "große" Politiker die Bedingungen studieren, die Manuel Kant in seinem Buch über den Ewigen Frieden vorgeschlagen hat. Die Politik ist zu wichtig, um sie allein in den Händen von Politikern zu belassen, und nicht weniger gefährlich, um sie in den Händen von Desinformanten zu belassen, die von Finanziers und Waffenherstellern bezahlt werden.

März 2022